



Aktionsideen für drinnen und draußen

Nachtbeobachtungen

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Wer in der Nähe eines Bauernhofs mit Tierhaltung lebt, kann es jetzt leicht beobachten: Nach den nassen und kalten Wintermonaten werden die Tiere nun wieder auf die Weiden gelassen – allen voran Rinder. Doch vielerorts sind auch Schafe oder Hühner zu sehen.

Geht doch mal (gemeinsam mit einem Erwachsenen) im Dunkeln die Tiere suchen. Eine schlafende Kuh, ein Lamm, das ähnliche einem kleinen Kind noch nicht schlafen gehen will oder vielleicht ein Wildtier, das über die Weiden streift. Mit ein bisschen Geduld und Ruhe lässt sich allerhand Spannendes entdecken. Aber Vorsicht: Nicht über Zäune steigen oder die Weiden betreten!

Lust auf mehr? Weniger landwirtschaftlich, aber auch sehr spannend: In einigen Zoos in Deutschland gibt es sogenannte Nachttierhäuser. Dort könnt ihr nachtaktive Tiere beobachten.

Wer?

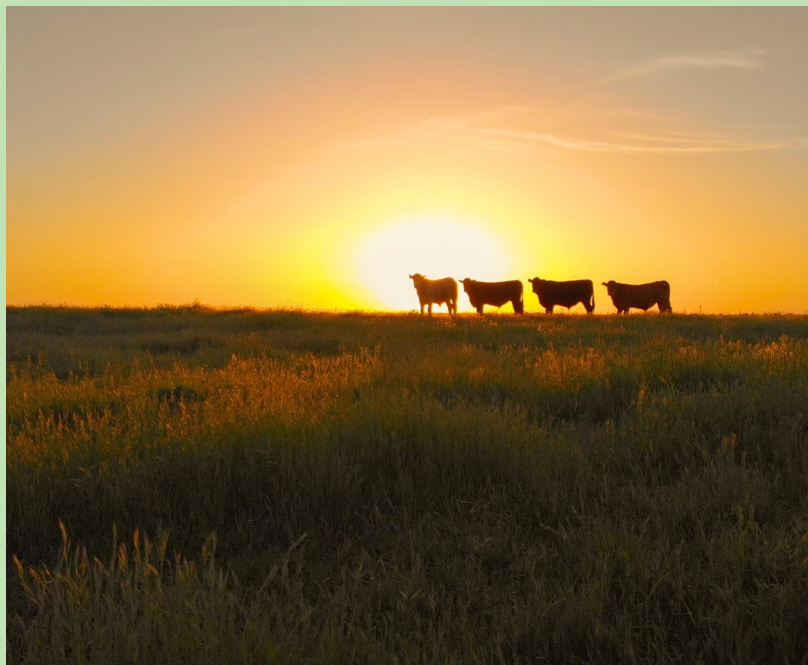
- Kinder und Jugendliche

Was?

- Eigentlich nichts
- Vielleicht eine Kamera

Wo?

- Draußen an Weiden und Feldrändern, in der Natur



Impressum

Herausgeberin: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
Telefon +49 (0)228 6845-0 · www.ble.de

Text: Sandra Thiele, www.sandra-thiele.de
Redaktion: Dr. Martin Heil, BZL
Grafik: Sandra Thiele, www.sandra-thiele.de

Bilder: Divaneth-Dias/iStock by GettyImages Plus,
Helivideo/Stock by GettyImages Plus, Druzhinina/
Stock by GettyImages Plus
© BLE 2021

Nachdruck oder Vervielfältigung — auch auszugsweise — sowie Weitergabe mit Zusätzen, Aufdrucken oder Aufklebern nur mit Zustimmung der BLE gestattet.

Aktionsideen für drinnen und draußen

Nachtbeobachtungen

Abendroutine auf der Weide

Vor allem wenn auch Jungtiere mit auf der Weide sind, kannst du toll das Verhalten der Tiere beobachten. Hier ein paar Beispiele: Lämmer oder Kälber toben noch über die Wiese, als ob sie nicht schlafen wollen. Muttertiere „rufen“ ihre Jungen zur Ordnung. Ältere Tiere scheinen sich zurückzuziehen und ruhen sich aus. Und denk daran, sie nicht zu stören!

„Nachtaktive“ Pflanzen

Wusstest du, dass es auch „nachtaktive“ Pflanzen gibt? Anders als die meisten Pflanzen öffnen sie nachts ihre Blüten und locken damit Nachtfalter als Bestäuber an. Tomaten und Kartoffeln sind zum Beispiel solche Pflanzen. Hier kannst du nachtaktive Insekten beobachten und vielleicht kommt auch eine Fledermaus vorbei, die wiederum auf die Insekten Appetit hat.

Fotos zur blauen Stunde

Gerade dann, wenn es abends (oder morgens) zu dämmern beginnt, lassen sich fantastische Bilder machen. Alles wirkt bläulich. Nimm deine Kamera oder dein Smartphone mit auf deine Spaziergang und fotografiere Tiere in der Morgen- oder Abendstimmung.

Leuchtende Augen

Bei vielen Tieren können die Augen das Licht reflektieren. Ihre Augen leuchten dann regelrecht im Dunkeln. Wenn du eine Taschenlampe hast, leuchte einmal über die Weide oder durch die Landschaft. Vielleicht wirst du die leuchtende Katzenaugen entdecken?

Aber: Das Anleuchten mit der Taschenlampe kann die Tiere beunruhigen. Also: Die Taschenlampe immer direkt schnell weiterbewegen und ausschalten!

Nachtgeräusche

Versuche dich nur auf die Geräusche zu konzentrieren, die du bei Nacht draußen hörst: das leise Schnauben einer Kuh, Hundegebell in der Ferne, der Ruf einer Eule, das Rascheln eines Tieres im Gebüsch. Je weiter du dich von der nächsten Straße oder dem nächsten Ort entfernst, desto besser kannst du die Nachtgeräusche hören.

